

Daten zur Hütte

36 Schlafplätze (zwei Zweibett- und zwei Vierbettzirkelzimmer sowie zwei Matratzenlager mit acht und 16 Schlafplätzen); Waschräume mit Duschen; gemütliche Gaststube mit Kachelofen; schöne Terrasse mit Panoramablick auf den See; Trockenraum. Schutzhütte der Kategorie 1.

Für einen fixen Schlafplatz empfiehlt es sich, rechtzeitig per E-Mail zu reservieren. Die Übernachtung mit Hunden ist nicht gestattet.

Öffnungszeiten

Anfang Juni bis Ende Oktober (je nach Wetterlage).

Karte

AV-Karte Kitzbüheler Alpen Ost; Blatt 34/2, 1:50.000

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84):	33T	Ost	314435 / Nord	5256083
B/L (Lat/Lng, WGS84):	N 47° 25' 54.4" / E 12° 32' 21.2"			

Kontakt

Hüttenwirtsleute

Familie Bernhard Kaufmann
Almen 52
6391 Fieberbrunn
Tel. Hütte: 0043/(0)664/340 07 17
info@wildseeloderhaus.at
www.wildseeloderhaus.at

Eigentümer

ÖAV-Sektion Fieberbrunn
Dorfstraße 8
6391 Fieberbrunn
fieberbrunn@oav.at

Touristische Informationen

Tourismusverband Pillerseetal
Dorfplatz 1
6391 Fieberbrunn
Tel.: 0043/(0)5354/563 04
www.pillerseetal.at
info@pillerseetal.at

Notruf

Alpin-Notruf: 140
Euro-Notruf: 112

Interessante Touren

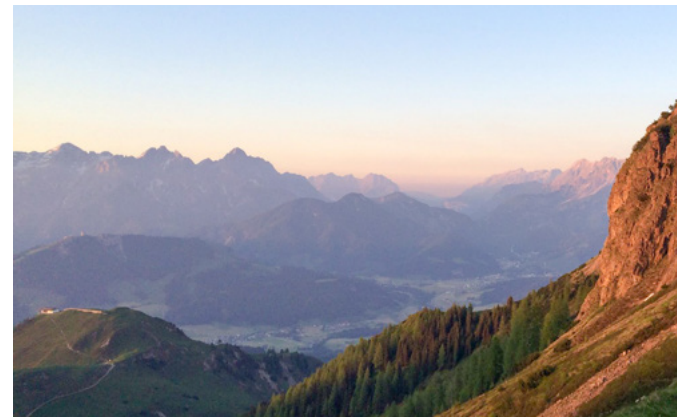


Gipfeltouren

- **Wildseeloder** (2119 m): Mittelschwere Bergwanderung auf den Hausberg mit seinem herrlichen Panorama; Weg Nr. 5 und 5a - Gehzeit: ca. 1 Std.
- **Henne** (2078 m): Mittelschwere Bergwanderung; ideal zum Sonnenaufgang; Weg Nr. 6 - Gehzeit: ca. 1 Std.
- **Hoher Mahdstein** (2063 m): Abwechslungsreiche, schwere Bergwanderung; Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich; Weg Nr. 2 und 23 - Gehzeit: ca. 2 Std.
- **Bischof** (2127 m): Mittelschwere Bergwanderung; sehr schöner Tagesausflug vom Wildseeloderhaus aus; Weg Nr. 2 und 15 - Gehzeit: ca. 2 ½ Std.
- **Gebra** (2057 m): Ausgedehnte, mittelschwere Bergwanderung; Weg Nr. 2 und 4 - Gehzeit: ca. 3 Std.

Übergänge und Rundwanderungen

- **Hochwildalm** (1557 m): Leichte Bergwanderung; Weg Nr. 711 - Gehzeit: ca. 3 ½ Std.
- **Bochumerhütte** (1432 m): Leichte Bergwanderung; Weg Nr. 711 - Gehzeit: ca. 7 ½ Std.
- **Fieberbrunner Höhenweg**: Leichte Bergwanderung Weg Nr. 2 Gehzeit: ca. 9 Std.
- **Blumenweg – rund um die Hochhörndlerspitze**: Vom Wildseeloderhaus über den Blumenweg, zurück über den Gamssteig bis zum Wildseeloderhaus; Weg Nr. 18, 22 und 6 - Gehzeit: ca. 2 ½ Std.



- **Gipfelrunde um den Wildseelodersee**: Aussichtsreiche, mittelschwere Überschreitung von Wildseeloder und Henne; Weg Nr. 5, 5a, 6 und 6a - Gehzeit: ca. 3 Std.
- **5 Gipfelrunde** (Wildseelodergipfel, Hoher Mahdstein, Hochhörndlerspitze, Henne, Marokka): Schwere Bergwanderung mit herrlichem Panoramablick vom Großvenediger über Großglockner bis zu Hochkönig und Wildem Kaiser. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich; Weg Nr. 5, 5a, 23, 6 und 6a - Gehzeit: ca. 5 ½ Std.

Klettersteige

- **Klettersteig Marokka** (2019 m): Schwierigkeit: B/C; 200 Hm; Kletterzeit: ca. 1 Std.; Weg Nr. 21 - Zustieg: 20 Min. ab Wildseeloderhaus
- **Panorama-Klettersteig Henne** (2078 m): Schwierigkeit: A-D (verschiedene Routen sind möglich); 160 Hm; Kletterzeit: ca. 1 ½ Std.; Weg Nr. 19 - Zustieg: 1 ½ Std. ab Bergstation

Für beide Klettersteige ist eine komplette Klettersteigausrüstung mit Helm erforderlich.

Mehrtageswanderungen

- **WAIWI**: Drei leichte und spannende Tagesetappen von Waidring bis zum Wildseeloder; 50 km, 3200 Hm
- **TIROL – SALZBURG**: Fünf Tagesetappen von Fieberbrunn in Tirol nach Zell am See im Salzburgerland; 72 km, 4380 Hm

Detaillierte Toureninformationen unter www.wildseeloderhaus.at



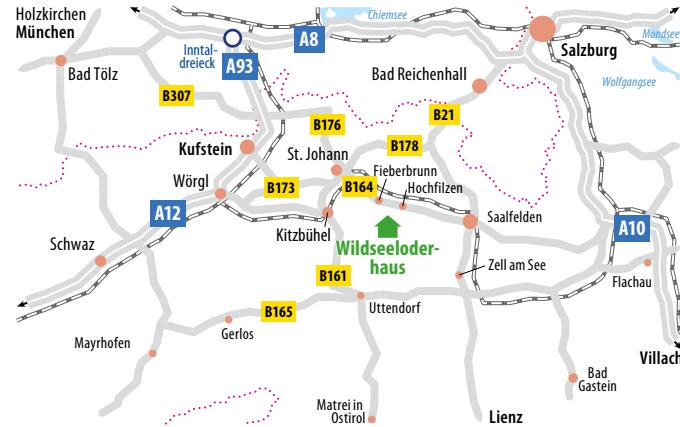
ÖAV-Sektion Fieberbrunn

Wildseeloderhaus

1854 m, Kitzbüheler Alpen



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Internationale Bahnverbindung bis Fieberbrunn, weiter mit den Postbussen zur Talstation der Bergbahnen Fieberbrunn.
Informationen: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto:

Von Westen/Süden: Auf der Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Wörgl Ost, auf der B178 nach St. Johann in Tirol. Abbiegen auf die B164 nach Fieberbrunn/Pillerseetal.

Von Osten: Über Salzburg auf der A1 zur Ausfahrt Salzburg West oder auf der A8 zur Ausfahrt Bad Reichenhall. Auf der B21 zur B178 und über Lofer nach Waidring. Auf der L2 nach Fieberbrunn.

Parkplatz bei der Talstation der Bergbahnen Fieberbrunn.

Hüttenzustiege

- **Vom Lärchfilzkogel, Bergstation Bergbahn Fieberbrunn (1654 m):** Leichte Familienwanderung auf schön angelegtem Panoramaweg; Weg Nr. 2 - Gehzeit: ca. 1 Std.
- **Vom Gasthaus Lärchfilzhochalm (1364 m):** Leichte Familienwanderung über die Griesenboden- und Wildalmen; Weg Nr. 12 und 2 - Gehzeit: ca. 1½ Std.
- **Von der Talstation der Bergbahnen Fieberbrunn:** Über Weg Nr. 8 zur Streubödenalm, dann weiter auf dem Weg Nr. 711; Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Von Fieberbrunn (800 m):** Auf Weg Nr. 711 über Lauchsee, Brendt nach Streuböden, weiter durch das Kühweital zum Wildseeloderhaus; Gehzeit: ca. 3¾ Std.

Köstlichkeiten in abwechslungsreicher Bergnatur



Das Gebiet

Die Schönheit und Vielfalt verdankt das Gebiet um den Wildseelodersee im Herzen der Kitzbüheler Alpen vor allem seinem geologischen Aufbau. Denn hier treffen zwei Gesteinsarten aufeinander: kalk- und magnesiumreiches Dolomitgestein und vulkanisches Tiefengestein. Die Grenze verläuft quer durch den malerischen Wildseelodersee, das Ergebnis sind fantastische Gesteinsformationen und eine unglaubliche Blütenpracht. Für naturkundlich interessierte Wanderer und Wanderinnen ist dieses Gebiet damit eine schier unerschöpfliche Fundgrube.

Als breiter, wuchtiger Gebirgsstock schließt der Wildseeloder das Tal von Fieberbrunn nach Süden ab: Wie ein richtiger Loder – der volkstümliche Ausdruck für Mann – hockt er breitschultrig und dominant über dem wunderschönen See in der Gipfelrunde. Östlich davon kauert die Henne: Mit seinem langen, gezackten Grat erinnert dieser Gipfel wirklich an den Kamm eines Hahns – oder eben einer Henne.

Blick in die Geschichte

Material für das Gemäuer war genügend vorhanden, als sich die Fieberbrunner unter Leitung des „alten Luchtmaurer“ 1891 an die Arbeit machten. Steine gab es in Hülle und Fülle und auch den benötigten Kalk lieferten die nahen Berge. Das weitere Baumaterial wurde über die Zillstatt auf die Wildalm gebracht. Von dort schleppten es Träger und Tragetierr auf dem damals neu angelegten Weg zum Bauplatz. Es wird erzählt, dass der Irlingbauer den ersten Küchenherd höchst persönlich alleine hinaufgetragen hat. Feierlich eröffnet wurde das Wildseeloderhaus dann am 28. August 1892.

Seitdem wurde die Hütte immer wieder behutsam erweitert und renoviert, so dass sie den heutigen Ansprüchen entspricht, ihren uralten Hüttencharakter aber trotzdem bewahren konnte.



Die Kapelle

Christian Dialer, der erste Hüttenwirt, errichtete die Kapelle zum Gedenken an seine Frau, die bei der Geburt eines Kindes auf der Hütte starb. Später übernahm die Sektion die Kapelle und baute sie 1963 fast gänzlich neu auf.

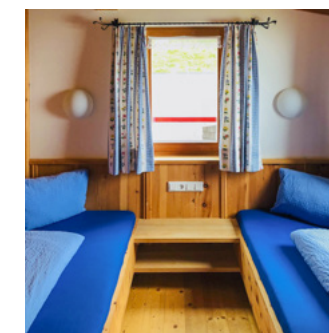
Tip: Das Museum am See gewährt weitere interessante Einblicke in die spannende Geschichte des Wildseeloderhauses.

Stützpunkt, „Basislager“ oder Tagesausflug

Das Wildseeloderhaus ist ein ideales „Basislager“ für ausgedehnte Bergwanderungen. Die Grasberge zeigen hier schon manchmal ihre felsigen Zähne, einige Touren sind deshalb recht anspruchsvoll und Klettersteige bieten viel Luft unter den Sohlen. Außerdem ist die gemütliche Hütte ein wichtiger Stützpunkt für Weitwandernde: Mit der „WAIWI“ und der Route Tirol – Salzburg führen gleich zwei reizvolle Mehrtagestouren hier vorbei.

So schmecken die Berge!

Dafür, dass die Hütte auch ein beliebtes Ziel für einen Tagesausflug ist, sorgt vor allem die gute Küche. In der Gaststube aus Zirbenholz mit dem behaglichen Kachelofen und der außergewöhnlichen Bergbildergalerie kommen vor allem typische Gerichte der Region auf den Tisch. Denn „So schmecken die Berge“. An dieser von den Alpenvereinen ins Leben gerufenen Kampagne zur Vermarktung heimischer Produkte beteiligt sich die Hüttenwirtsfamilie mit viel Engagement. Soweit es möglich ist, werden für die Tiroler Schmankerl nur frische, ökologisch in der Region erzeugte Produkte verwendet. Besonders beliebt sind nicht nur bei den Stammgästen die selbstgemachten Knödel, die bekannten Wildseelodernudeln mit Bärlauch und natürlich die selbstgebackenen Kuchen und Apfelstrudel.



Zu Gast auf einer Alpenvereinschütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigene Handtücher, Hütten- schlafsack und Hütten- schuhe sind zu benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen (Materialeiseilbahn).
- Eine Übernachtung mit Hunden ist nicht gestattet.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.at

Touren & aktuelle Bedingungen

 alpenvereinaktiv.com